

MitWirkung in den Mai!

Liebe Mitwirkende, liebe Freund*innen, Kolleg*innen und Kooperationspartner*innen,

wahrscheinlich verfolgen Sie die Diskussion um die neue Berliner Koalition mit der gleichen (An)Spannung wie wir. So unklar die Umsetzung der Vorhaben im Moment noch ist – für uns gibt es durchaus Anlass zur Freude: Die **Berliner Strategie gegen Kinderarmut steht im Koalitionsvertrag der CDU und SPD!** Die Landeskommission zur Prävention von Kinder- und Familienarmut und die Berliner Strategie sollen fortgeführt werden, und es werden weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Kinderarmut angekündigt. Damit bleibt das Thema auf der Tagesordnung – und wir sorgen mit dafür, dass es dort auch bleibt. So lange, bis jedes Berliner Kind in Wohlergehen aufwachsen kann.

Wir freuen uns auf die Realisierung dieser Ankündigungen – und wie immer freuen wir uns über Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen, über Rückmeldungen zu unserer Arbeit und über den direkten Austausch mit Ihnen.

Diesen Newsletter können Sie sehr gerne weiterleiten – er kann jetzt auch direkt auf unserer [Webseite](#) abonniert werden.

Darauf freuen wir uns

Eine neue Ausgabe von "Räume öffnen":

Am **Dienstag, 23. Mai** findet unsere nächste digitale Veranstaltung in der Reihe **Räume öffnen** statt: "**Aufwachsen in Wohlergehen ist ein Recht. Kinderrechte und die Strategie gegen Kinderarmut zusammendenken**". Wir werden darüber diskutieren, wie Kinderrechte

und der Einsatz gegen Kinderarmut zusammengehören und wie sich bestehende Ansätze aus beiden Feldern zusammendenken lassen. Dazu haben wir drei Personen eingeladen, die uns mit ihrer Expertise und ihrem Engagement begeistern:

- Miriam Zeleke, Landesbeauftragte für Kinder- und Jugendrechte in Hessen
- Rebekka Bendig, Professorin für Soziale Arbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik Berlin, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik DeGeDe e.V. und der Initiative Große Kinder e.V.
- Ulrike Milstrey, Sozialraumorientierte Planungskoordination Pankow

Weitere Informationen zur Veranstaltung und den Anmeldelink finden Sie hier: [Aufwachsen in Wohlergehen ist ein Recht. Kinderrechte und Strategien gegen Kinderarmut zusammendenken.](#) Über Ihre Teilnahme freuen wir uns!

Eineweitere Veranstaltung von "Räume öffnen - Let's talk privilege!":

Am **Donnerstag, 8. Juni** sprechen wir dann – wie im letzten Newsletter schon angekündigt – mit dem Autor und Journalisten **Olivier David** über die dramatischen **Auswirkungen auf die psychische Gesundheit**, die das Aufwachsen in Armut haben kann. Zu dieser Veranstaltung finden Sie Näheres und den Anmeldelink unter [Räume öffnen "Let's talk privilege". Keine Aufstiegs Geschichte. Warum Armut psychisch krank macht.](#) Wir freuen uns auf Sie!

Unsere Highlights der letzten Monate

In Folge der Berliner Neuwahlen wurden die **Ämter von zahlreichen Bezirksstadträt*innen neu besetzt**. Inzwischen stehen alle Personen fest, sodass wir mit den neu gewählten Jugendstadträt*innen ins Gespräch gehen. Auch auf Bezirksebene geht es also weiter!

Wir stricken aber auch länderübergreifend mit an der Entwicklung von Armutsstrategien. Als Teil des neuen **Qualitätsverbundes Präventionsketten** sind wir jetzt noch besser vernetzt und lernen regelmäßig von und mit unseren Netzwerkpartner*innen aus anderen Bundesländern.

Bundesweite Reichweite hat auch der Kongress **Armut und Gesundheit**, den unser Trägerverein Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. seit vielen Jahren ausrichtet. In diesem

Jahr haben wir auf einen inhaltlichen Beitrag verzichtet und uns stattdessen auf eine andere Stärke konzentriert: auf das Hinterfragen und Anregen. Wie wir das gemacht und erlebt haben, lesen Sie in diesem [Beitrag auf unserer Webseite](#).

Was uns bei Laune hält

Von der Fachkonferenz "**Ungleichheit – Ein Wort, viele Facetten**" vom Netzwerk Recherche und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) haben wir neben vielen Impulsen eine Leseempfehlung mitgenommen: In seinem aktuellen **Buch "Vor dem Gesetz sind nicht alle gleich"** beleuchtet der Journalist Ronen Steinke, welche Rolle Einkommens- und Klassenunterschiede für den Zugang zum Recht haben. Die Quintessenz: Das deutsche Rechtssystem benachteiligt arme Menschen systematisch.

Bei der Konferenz "**Zukunft für alle: solidarisch! demokratisch! ökologisch!**" am 1. Juni 2023 in Bremen sollen in erster Linie diejenigen zu Wort kommen, die bei Debatten um den ökologischen Wandel und um die Gestaltung der Zukunft meist außen vor bleiben: Menschen, die von Armut, Wohnungslosigkeit oder sozialer Ausgrenzung betroffen sind.

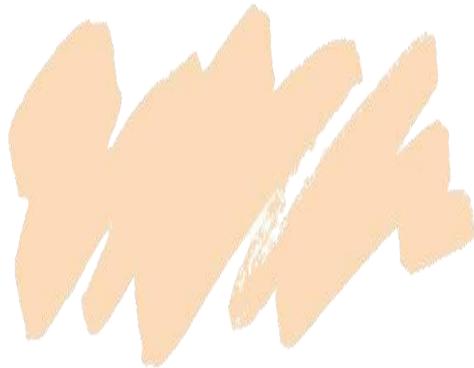
Die Sichtbarmachung von Armut und ihren Auswirkungen ist auch das Herzensthema der österreichischen Aktivistin **Dani Brodesser**, **deren Newsletter** wir Ihnen wärmstens ans Herz legen möchten.

Was tun wir aber mit all diesem Wissen um Armut und ihre Auswirkungen? Wir wissen es alle: Wir haben kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem. Der Organisationsentwickler **Peter Senge** denkt in unserem nächsten Tipp darüber nach, wie sich die Lücke zwischen Erkenntnis und Umsetzung überbrücken lässt: **Systems Thinking and The Gap Between Aspirations and Performance (youTube-Video)**.

Erste Hilfe bei der Umsetzung bietet auch ein großartiges Arbeitspapier, das unsere Kolleg*innen aus Niedersachsen veröffentlicht haben. Wir möchten es allen ans Herz legen, die an Präventionsketten arbeiten. Diese Empfehlung gilt generell für alle Publikationen, die Sie auf der Seite der **Präventionsketten Niedersachsen** finden! Aktuell inspiriert uns aber besonders das "**Fortschrittsdiagramm - ein Instrument zur Selbstevaluation**". Mit diesem sehr handlichen und eingängigen Tool können die Fortschritte der eigenen Arbeit sichtbar gemacht

und evaluiert werden. Ebenfalls sehr hilfreich ist das **Positionspapier "Armutssensibles Handeln"** der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe. Dort erfahren Fachkräfte, was Kinder- und Jugendarmut konkret bedeutet und wie ihr begegnet werden sollte.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen nächsten Schritte!



+++ Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Kolleg*innen und in Ihre Verteiler weiter +++

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst. Verantwortliche Stelle ist Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. in Berlin.

Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zweck der persönlichen Ansprache und zum Versand unserer Newsletter, gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO, sowie dessen Analyse durch individuelle Messung, Speicherung und Auswertung von Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Lesenden. Ursprung der Daten sind eigene Recherchen aus öffentlich zugänglichen Quellen oder persönliche Kontakte.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unseren Datenschutzhinweisen.

Sie können die Einwilligung zur Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bitte richten Sie Ihren Widerruf an mitwirkung@gesundheitbb.de.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. (Projekt MitWirkung)
MitWirkung wird finanziert von der Auridis Stiftung gGmbH und
der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin.

Redaktion: Stefan Pospiech (V.i.S.d.P.), Andrea Möllmann-Bardak (Projektleitung), Amélie Bohlen, Claire Horst
Friedrichstraße
10969 Berlin
Deutschland
03044319060
mitwirkung@gesundheitbb.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: bohlen@gesundheitbb.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

